

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.533.665

Wien, 16.9.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11940/J der Abgeordneten Herr, Genossinnen und Genossen betreffend „Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“** wie folgt:

Fragen 1 bis 6:

- *Welche konkreten Klimaschutzmaßnahmen hat Ihr Ministerium seit Antritt der aktuellen Bundesregierung ergriffen, um die durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
 - a. *Welcher Betrag (in Euro) wurde dafür investiert?*
 - b. *Wie viele Tonnen CO₂ können damit eingespart werden?*
- *Welche Klimaschutzmaßnahmen planen Sie bis zum Jahresende 2022 zu ergreifen, um die durch ihr Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallenden CO₂-Emissionen (bspw. durch Fuhrpark, Heizung, Veranstaltungen, Verwaltung) zu senken?*
 - a. *Welcher Betrag (in Euro) soll dafür investiert werden?*
 - b. *Wie viele Tonnen CO₂ sollen dadurch eingespart werden?*

- *Wie groß ist das Einsparungspotenzial pro Jahr für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis zum planmäßigen Ende der aktuellen Legislaturperiode? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)*
- *Wie groß ist das Einsparungspotenzial pro Jahr für in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) anfallende CO2-Emissionen bis 2030? (mit Bitte um Angabe in Prozent im Vergleich zum Status quo)*
- *Welche Schritte setzen Sie, um die CO2-Emissionen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerten Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zu erheben?*
- *Das Regierungsprogramm sieht verbindliche Klimaschutz-Richtlinien für alle Institutionen des Bundes (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) vor. Hält sich Ihr Ministerium bereits an diese?*
 - a. *Wenn ja, an welche und wie?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) ist im Bereich der Zentralstelle wie auch der nachgeordneten Dienststellen fast überall in Gebäuden eingemietet, die unter Verwaltung der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) bzw. der Bundesimmobilien Gesellschaft (BIG) und deren Tochterunternehmen Austrian Real Estate (ARE) stehen.

In den BIG geführten Objekten werden seit vielen Jahren Maßnahmen gesetzt, um den Umweltschutz im Konzern voranzutreiben und die BIG grüner zu machen. Das Umweltmanagementsystem (UMS) nach ISO 14001 (Umweltmanagement) gilt für den gesamten Konzern und alle Standorte. Dokumentiert werden die Ergebnisse in der E-Toolbox. Sowohl die direkten als auch die indirekten Umweltauswirkungen der BIG werden intern und extern (TÜV) geprüft.

Im Sozialministeriumservice finden laufend Gespräche über energiesparende Maßnahmen statt. Es werden ständig Fenster saniert bzw. getauscht. An den Heizkörpern wurden/werden Thermostate angebracht, die Klimageräte werden regelmäßig gewartet, überprüft und wenn erforderlich, durch effizientere Geräte ausgetauscht, Beleuchtungskörper werden Zug um Zug auf LED umgestellt. Bei der Anschaffung von Geräten, wie z.B. Kühlschränken, Geschirrspülern, etc., wird auf die Energieeffizienzklasse geachtet.

Im Amtsgebäude 1010 Wien, Babenbergerstraße 5 und 4021 Linz, Gruberstraße 63 wurden im Großteil der Büroräume Außenbeschattungen angebracht. Dadurch kann der Stromverbrauch minimiert werden, z.B. sind Kühlgeräte und Ventilatoren in geringerem Umfang erforderlich.

Frage 7: *Die öffentliche Hand soll bei der thermischen Sanierung Vorbildwirkung haben. Hält sich Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) an die 3% Sanierungsquote?*

- a. *Wenn nein, wie hoch ist die Sanierungsquote?*
- b. *Viele Gebäude befinden sich in Eigentum der BIG. Befinden Sie oder Ihr Ministerium sich im Austausch, um die Sanierungsquote von 3% einzuhalten?*
- c. *Wenn sich Gebäude im Eigentum anderer Institutionen befinden, stehen Sie oder Ihr Ministerium mit diesen im Austausch, um die Sanierungsquote von 3% einzuhalten?*

Da das BMSGPK keine zentrale technische Betriebsführung zur Verfügung hat, können die geforderten Daten nur über die BIG, über die Energie-Sonderbeauftragten des Bundes oder beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen abgerufen werden. Im BMSGPK ist ein Teil der Zentralstelle sowie alle Sozialministeriumsservice-Stellen in den Bundesländern (mit Ausnahme von Salzburg) in BIG Gebäuden eingemietet. Es besteht ein regelmäßiger Austausch mit der BIG aber auch mit der BHÖ hinsichtlich Sanierungsmaßnahmen sowie den Effizienzmaßnahmen an Heizung oder Kühlung.

Frage 8: *Welche Sanierungsprojekte wurden seit Antritt der Bundesregierung durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) abgeschlossen?*

- a. *Welche Maßnahmen wurden dabei gesetzt?*
- b. *Um wie viel wurde dabei der jährliche Energieverbrauch gesenkt?*
- c. *Wie viel CO₂ wurde damit gespart?*

Sowohl in den Gebäuden der Zentralstelle als auch in den nachgeordneten Dienststellen wurden Maßnahmen der BHÖ und der BIG durchgeführt wie z.B. Erneuerung der Beleuchtungskörper in den Büroräumen, Erneuerung der Notstrombeleuchtung, Aufzugsanierungen etc.

Welche, den Mietern nicht unmittelbar bekannte Maßnahmen seitens der BIG bzw. BHÖ durchgeführt wurden, um den Energieverbrauch des jeweiligen Standortes zu senken und wie hoch das Einsparungsvolumen in CO₂ für das jeweilige Ressort dabei war, ist ebenfalls seitens der BIG bzw. BHÖ abzurufen.

Frage 9: *Welche Sanierungsprojekte in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) befinden sich aktuell in Planung oder Umsetzung?*

- a. *Welche Maßnahmen werden dabei gesetzt?*
- b. *Um wie viel wird dabei der jährliche Energieverbrauch gesenkt werden?*
- c. *Wie viel CO₂ wird damit gespart werden?*

Die Generalsanierung des Standortes Radetzkystraße ist in Planung.

Fragen 10 und 11:

- *Welche Neubauprojekte wurden seit Antritt der Bundesregierung durch Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) abgeschlossen?*
 - a. *Wurde dabei der Niedrigstenergiehaus-Standard eingehalten?*
 - b. *Wenn ja, bei welchen Projekten?*
 - c. *Wenn nein, bei welchen Projekten nicht?*
 - d. *Wurden bei den Neubauprojekten PV-Anlagen installiert?*
 - e. *Mit welcher Leistung?*
- *Welche Neubauprojekte in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) befinden sich aktuell in Planung oder Umsetzung?*
 - a. *Wird dabei der Niedrigstenergiehaus-Standard eingehalten?*
 - b. *Wenn ja, bei welchen Projekten?*
 - c. *Wenn nein, bei welchen Projekten nicht?*
 - d. *Werden bei den Neubauprojekten PV-Anlagen installiert werden?*
 - e. *Mit welcher Leistung?*

Das BMSGPK betreibt bzw. führt selbst keine Neubauprojekte durch.

Frage 12: *Nutzt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits 100% Umweltzeichen-zertifizierten Ökostrom?*

- a. Wenn ja, seit wann?*
- b. Wenn nein, wann wird es so weit sein?*
- c. Was sind die Gründe für die Verzögerung?*

Hier wird auf die Energie-Sonderbeauftragten des Bundes verwiesen.

Frage 13: *Erfüllen alle Veranstaltungen Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) die Mindeststandards der Umweltzeichen-Kriterien für Green Events sowie Green Meetings?*

- a. Wenn ja, welche Maßnahmen setzen Sie, um mehr als die Mindeststandards zu erfüllen?*
- b. Wenn nein, warum nicht?*

Im Hinblick auf Veranstaltungen für den Bereich der Zentralstelle wird einleitend angeführt, dass nicht zuletzt in Folge der COVID-19-Pandemie größtenteils auf Online-Meetings, aber auch auf Online- bzw. Hybridveranstaltungen umgestellt wurde und dies auch in Zukunft - so es geboten scheint - fortgeführt werden soll. Dadurch kann ein wesentlicher Beitrag zu den Zielen der Umweltzeichen-Kriterien für Green Events sowie Green Meetings, wie z.B. eine Vermeidung an Reisetätigkeiten, beigetragen werden.

In der Vergangenheit wurden die Veranstaltungsorte Hofburg und Museum für Angewandte Kunst (MAK) nach ihrem Bemühen zur Erfüllung ökologischer Kriterien ausgewählt. Die kontinuierlichen Anstrengungen seitens des MAK in dieser Hinsicht können insofern nachgewiesen werden, als das MAK seit 2021 Träger des Österreichischen Umweltzeichens ist.

Eine gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie die bauliche Barrierefreiheit waren ebenso Kriterien für die Auswahl der Veranstaltungs-räumlichkeiten.

Des Weiteren wurde bei der Auswahl des Caterings auf Bio-Qualität und FairTrade-Produkte geachtet. Großteils sind die vom Sozialministerium beauftragten Cateringfirmen mit Umweltzeichen und Zertifizierungen ausgezeichnet. Nachhaltigkeit & Umweltmanagement, regionaler Einkauf und umweltbewusstes Handeln ist dem BMSGPK ein Anliegen.

Einer unserer Hauptlieferanten wurde z.B. durch die Verleihung des ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHENS Partner für GREEN EVENTS, die Kompetenz z.B. bei veganen Speisen wurde durch die Verleihung des V-LABELS ausgezeichnet. Dieser Lieferant wurde vor kurzem auch mit dem ÖKO-BUSINESS-PREIS der Stadt Wien ausgezeichnet. Ebenso wird bei Verwendung von Produkten wie Kaffee, Tee und Bananen das FAIRTRADE-LABEL bei Angebotseinholungen vorausgesetzt. Für Sitzungsbewirtungen wird zu 2/3 fleischlos bestellt, dies auch im Sinne des CO2-Aspekts.

Bei zwei Veranstaltungen war der beauftragte Caterer ein Sozialökonomischer Betrieb, wodurch auch die soziale Komponente im Hinblick auf die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und andere am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen berücksichtigt wurden.

Die so berücksichtigten ökologischen und sozialen Kriterien sind in die Gesamtkosten der Veranstaltung eingeflossen und können nicht gesondert ermittelt werden. Dementsprechend ist keine Angabe der Einsparung von CO2-Emissionen für diese Veranstaltungen möglich.

Frage 14: *Welche Klimaschutz-Vorgaben für Dienstreisen sowie für das Mobilitätsmanagement setzen Sie in Ihrem Ministerium?*

Die Dienstreise-Richtlinien des Ressorts sehen die vorrangige Nutzung von Bahnverbindungen vor. Flugreisen sind nur noch für Auslandsdienstreisen, für die keine ausreichenden Bahnverbindungen bestehen, möglich. Auch der Einsatz von Online-Konferenzen wird unterstützt, sofern dies anstatt einer Dienstreise möglich und sinnvoll ist. Dadurch werden Dienstreisebewegungen auf ein Minimum reduziert.

Frage 15: *Wie setzt sich der Fuhrpark Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zusammen?*

- a. *Wie viele Verbrenner?*
- b. *Wie viele Elektrofahrzeuge?*
- c. *Wie viele Hybridfahrzeuge?*
- d. *Wie viele Fahrzeuge mit anderen alternativen Antrieben? (inkl. Angabe welcher Antriebe)*

Ad. a.: 3 Verbrenner

Ad. b.: 1 Elektrofahrzeug

Ad. c. und d.: Keines

Frage 16: *Wie setzen sich die Neuanschaffungen gemäß der in der Frage zuvor getroffenen Unterscheidung für folgende Jahre in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) zusammen?*

- a. 2019
- b. 2020
- c. 2021
- d. 2022 (zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung)
- e. 2022 (geplante Anschaffungen)
- f. 2023 (geplante Anschaffungen)
- g. 2024 (geplante Anschaffungen)

2019: 3 Verbrenner (Altbestand)

2020-2024: 1 Elektrofahrzeug, 2 Verbrenner

Frage 17: *Gemäß Regierungsprogramm soll die Anschaffung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zur Ausnahme werden, die auch begründet werden muss. Wie begründen Sie die angeschafften Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor?*

Beide Verbrennerfahrzeuge wurden Jahre vor dem Regierungsprogramm auf BBG-Vertragsbasis beschafft mit zum Zeitpunkt der Beschaffung bestem Preis-/Leistungsverhältnis.

Frage 18: *Gibt es an allen Standorten Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits E-Ladestationen?*

- a. Wenn ja, wie viele?
- b. Wenn ja, reichen diese für die aktuelle Nachfrage aus?
- c. Wie viele E-Ladestationen kamen in den Jahren 2019, 2020, 2021 und 2022 hinzu?
- d. Wie viele neue E-Ladestationen sind für die Jahre 2022, 2023 und 2024 geplant?

Ad. a.: 1 Stück

Ad. b.: Ja, diese ist ausreichend für die aktuelle Nachfrage.

Ad. c.: Seit 2022: 1 Stück bestehend

Ad. d.: Keine

Frage 19: *Wie bereitet sich Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) auf das geplante komplette Aus für Neuzulassungen von Kfz (PKW) mit Verbrennungsmotoren in der öffentlichen Beschaffung ab 2027 vor?*

Derzeit sind keine Mehrbeschaffungen beabsichtigt. Für den Zeitraum ab 2027 ist keine Einschätzung möglich.

Frage 20: *Haben Sie in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits ein flächendeckendes Umweltmanagementsystem eingeführt?*

- a. *Wenn ja, wie sieht dieses aus?*
- b. *Wenn nein, warum nicht?*

Hier wird auf die Energie-Sonderbeauftragten des Bundes verwiesen.

Frage 21: *Wie groß ist der Anteil der regionalen und saisonalen Beschaffung in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

- a. *Welche Schritte setzen Sie, um das Regierungs-Ziel von 100% zu erreichen?*

Siehe dazu auch die Beantwortung von Frage 13.

In Bezug auf die Vergabe von Bewirtungen bzw. Catering wird zum Großteil darauf geachtet, dass die verwendeten Produkte regional und somit auch saisonal sind.

Festgehalten wird auch die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „der Bund isst regional“. Der bezifferte Anteil beträgt 60%.

Weiters wird in diesem Zusammenhang auch auf die naBe-Kriterien verwiesen.

Frage 22: *Wie hoch ist die Bio-Quote in der Beschaffung Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen)?*

- a. Welche Schritte setzen Sie, um das Regierung-Ziel von 30% bis 2025 und 55% bis 2030 zu erreichen?*

Siehe dazu auch die Beantwortung von Frage 13.

In Bezug auf die Vergabe von Bewirtungen bzw. Catering wird zum Großteil darauf geachtet, dass auch BIO-Produkte verwendet werden. Zum Beispiel ausschließlich BIO-Säfte bei den Sitzungsbewirtungen.

Festgehalten wird auch die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „der Bund isst regional“. Der bezifferte Anteil beträgt 28%.

Weiters wird in diesem Zusammenhang auch auf die naBe-Kriterien verwiesen.

Frage 23: *Bieten die Kantinen in Ihrem Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits einen täglichen Klimateller an, wie im Regierungsprogramm vereinbart?*

- a. Wenn ja, was sind die Kriterien für diesen?*
b. Wenn nein, sind Sie oder Ihr Ministerium im Austausch mit dem Betreiber der Kantinen, um einen solchen Klimateller möglichst rasch anbieten zu können?
c. Wenn Sie solche Gespräche nicht führen, warum nicht?

Das BMSGPK hat keine direkte Zuständigkeit für den Kantinenbetrieb an den Standorten des Ministeriums. Dies obliegt der BHÖ bzw. der BIG.

Frage 24: *Erreicht Ihr Ministerium im Austausch mit der Bundesbeschaffung GmbH das Ziel einer Beschaffung nach ökologischen und sozialen Mindeststandards, die sich am Umweltzeichen orientiert und Regionalität fördert?*

- a. Wenn ja, seit wann?*
b. Wenn nein, sind Sie oder Ihr Ministerium im Austausch mit der Bundesbeschaffung GmbH, um dieses Ziel möglichst rasch anbieten zu können?

Seit Einführung des naBe-Aktionsplans wird bei Beschaffungen, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, nach den naBe-Kernkriterien gehandelt, sowohl in ökologischer als auch in sozialer Hinsicht.

Frage 25 und 26:

- *Vergibt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) Aufträge bereits nach dem Bestbieterprinzip und nicht nach dem Billigstbieterprinzip?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Vergibt Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) Aufträge bereits nach einem, um ökologische Kriterien erweiterten Bestbieterprinzip?*
 - a. *Wenn ja, welche ökologischen Kriterien kamen dabei bereits zum Schlagen?*
 - b. *Wenn ja, wie viel CO₂-wurde damit bereits eingespart?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?*

Vergaben im BMSGPK erfolgen nach den Vorgaben des BVergG 2018 idgF., in dem die Forcierung des Bestbieterprinzips festgehalten ist. Seit Einführung des naBe-Aktionsplans werden bei Vergaben, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten, auch ökologische Kriterien des naBe-Aktionsplans miteinbezogen.

Frage 27: *Hat Ihr Ministerium (inkl. nachgelagerter Dienststellen und Unternehmen, die zu 100% im Eigentum des Bundes stehen) bereits einen konkreten Zeitplan für eine klimaneutrale Verwaltung bis 2040 erarbeitet?*

- a. *Wenn ja, wie lautet dieser?*
- b. *Wenn nein, stehen Sie dazu in Austausch mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie?*

Hier wird auf die Energie-Sonderbeauftragten des Bundes verwiesen.

Frage 28: *Wie oft stehen Sie im Austausch mit der Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, um das Ziel des Regierungsprogramms als öffentliche Hand beim Klimaschutz vorbildlich zu agieren, zu erreichen?*

Im Rahmen der verpflichtenden Einhaltung der naBe-Kernkriterien stehen die zuständigen Mitarbeiter:innen des Ressorts in ständigem Austausch mit dem BMK und der naBe-Plattform.

Vertreter:innen meines Ressorts sind darüber hinaus in den durch das Klimaministerium eingerichteten einschlägigen Arbeitsgruppen vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

